

# ADOLPHE MENJOU

der Arbiter der Filmeleganz



„So — so . . .“

Reynolds, eine bekannte amerikanische Malerin, ihren Adolphe zu porträtieren. Kurz nach der ausgesprochenen Scheidung wurde das Bild fertig, doch nun weigerte sich Mrs. Menjou, das Bild zu bezahlen, da dasselbe sie stets in traurige Stimmung versetzen würde. — Die Folge ist ein Prozeß, dessen Ausgang wohl nicht fraglich sein dürfte. —

In der ganzen Welt berühmt ist Menjous Lächeln. Dieses zynische, etwas ironisierende Lächeln des über der Situation stehenden Mannes, doch ich stimme mit Ihnen, verehrte gnädige Frau, darin vollkommen überein, daß das Geheimnis seines Erfolges in dem Erfinden eines neuen Filmtypus, des Zynikers, zu suchen ist. Ich folge darum gern Ihrer liebenswürdigen Anregung und will Ihnen einige interessierende Phasen und Episoden aus seinem Leben erzählen:

Adolphe Menjou wurde in Frankreich geboren und wanderte mit seinem Vater vor nun vierzehn Jahren nach Amerika aus. Sein Vater kaufte sich in New York ein Restaurant, in dem Menjou die Dienstleistungen eines Oberkellners versah. Doch im Besitze des französischen Maturazeugnisses sagte ihm diese Beschäftigung nicht zu und er beschloß, sich kaufmännisch selbständig zu machen. Er machte eine Kolonialwaren-Engros-Firma auf, deren bester Kunde

Sehr verehrte gnädige Frau!

Ich freue mich, Ihnen Näheres über Adolphe Menjou schreiben und Ihnen gleichzeitig verraten zu können, daß er auch im Leben der arbiter elegantiarum ist, zu den bestangezogenen Männern Amerikas zählt und wie der Prince of Wales in England, in Amerika die Herren-Mode entscheidend beeinflußt. Wie mir einer seiner Freunde versichert, trägt er sein etwas in die Höhe gezwirbeltes Schnurrbärtchen auch im Privatleben schon über ein Jahrzehnt, was ihm im Anfang seiner Filmlaufbahn nicht unerhebliche Schwierigkeiten bereitet haben soll. Unbedingt

richtigstellen möchte ich Ihre Behauptung, daß Menjou ein Spötter wäre und über die Frauen ein wenig verächtlich denke. Das Gegenteil ist nämlich wahr, und daß er sich erst kürzlich von seiner Frau hat scheiden lassen, ist wohl auch in Ihren Augen, Gnädigste, für Menjou kein belastendes Charakteristikum. — Apropos, Scheidung! — Da fällt mir eine nette Anekdote ein: Als die Menjous noch im seligsten Eheglück zusammenlebten, beauftragte Frau Menjou Miß



So sieht er für gewöhnlich aus



„Was Sie nicht sagen —“